

13.07.2008

## **CDA kritisiert Scheitern der Tarifverhandlungen im Öffentlichen Dienst Berlins**

CDA-Hauptgeschäftsführer Martin Kamp über das Scheitern der Tarifrunde im öffentlichen Dienst Berlins:

„An der Tarifrunde im öffentlichen Dienst in Berlin wird der Unterschied zwischen Anspruch und Wirklichkeit von Rot-Rot deutlich: Linke und Sozialdemokraten geben vor, für Arbeitnehmerrechte zu kämpfen. Wo sie selbst Verantwortung tragen, treten sie Arbeitnehmerrechte mit den Füßen und machen sich zu Totengräbern der Tarifautonomie.

Der Regierende Bürgermeister will die Beschäftigten mit zwei Einmalzahlungen abspeisen und schließt weitere Gespräche mit ver.di aus. Wovon will offenbar ein einseitiges Lohndiktat. Man sollte meinen, 160 Jahre nach dem Kommunistischen Manifest und 117 Jahre nach der ersten Sozialenzyklika "Rerum Novarum" wären wir in Deutschland weiter. Keiner sollte glauben, dass Finanzsenator Sarrazin allein der neoliberale Paradiesvogel des rot-roten Senats ist. Vielmehr zeigt die Tarifrunde: Die ganze Senatstruppe "tickt" falsch.“